

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 23. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juni 2021)

zum Thema:

**Eisenacher Straße in Hellersdorf (IV)**

und **Antwort** vom 02. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Jul. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28006**  
**vom 23. Juni 2021**  
**über Eisenacher Straße in Hellersdorf (IV)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich die Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie weit ist die Straßenbaumaßnahme Eisenacher Straße in Hellersdorf?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Aktuell wird die Entwurfsplanung für die Eisenacher Straße im Fachbereich (FB) Straßen bearbeitet.“

Frage 2:

Welche Maßnahmen sollen im Rahmen des Vorhabens erfolgen

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Diese Frage kann noch nicht detailliert beantwortet werden. Erfahrungsgemäß sind im Rahmen einer Straßenerneuerung in der Regel nicht nur Straßenbauarbeiten, sondern auch umfangreiche Leitungsbauarbeiten erforderlich, oft als Vorleistung vor den eigentlichen Straßenbauarbeiten. Hier erfolgt noch die Prüfung durch die Leitungsträger.“

Frage 3:

Das Bezirksamt favorisiert die Variante der Verbreiterung zweier Brücken: Ist ein planrechtliches Verfahren dafür notwendig? Wenn ja, wann wird dieses beginnen, wie lange wird dieses Verfahren dauern und wer ist dafür zuständig?

Antwort zu 3:

Im Zuge der Eisenacher Straße wird das Wuhletal mit der „Hellersdorfer Brücke“ und im weiteren Verlauf mit der „östlichen Hellersdorfer Brücke“ überführt. Beide Brücken verfügen nur über eine Gehwegbreite von ca. 1,40 m. Diese Bestandssituation ist für die Fortsetzung der geplanten Straßenbauplanung und entsprechender Überführung des Rad- und Fußverkehrs unzureichend und zu schmal. Im Zuge des Ersatzneubaus beider Brückenbauwerke werden die Gehwege und Radwege auf beiden Fahrbahnseiten verbreitert und an die aktuellen Bedürfnisse entsprechend den Vorgaben des Mobilitätsgesetzes angepasst.

Die Baumaßnahme befindet sich aktuell in der Grundlagenermittlung und Ausschreibung der Planungsleistung. Im Zuge der anschließenden Planungsphasen wird der Eingriffsumfang festgestellt und überprüft, ob ein planrechtliches Verfahren durchzuführen ist. Sollte im Ergebnis dieser Untersuchungen ein planrechtliches Verfahren erforderlich werden, so sind die Zuständigkeiten und planrechtlichen Grundlagen zuzuordnen, welche auch die Dauer des Verfahrens unmittelbar beeinflussen.

Frage 4:

Wie hoch sind die Kosten für die Straßenbaumaßnahme inklusive der Brücken?

Antwort zu 4:

Der Ersatzneubau der Hellersdorfer Brücken befindet sich derzeit in der Planungsanlaufphase. Belastbare Informationen zu den zu erwartenden Baukosten liegen aktuell nicht vor. Das Straßenbauvorhaben Eisenacher Straße wird durch den Bezirk Marzahn-Hellersdorf betreut.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Zu den Kosten für die Baumaßnahme der Eisenacher Straße können aktuell keine Aussagen getroffen werden. Kosten ergeben sich erst im Ergebnis des Wettbewerbs der Bietenden bei Ausschreibung der Bauleistung.“

Frage 5:

Welcher Zeitplan ist für die Realisierung der Maßnahme vorgesehen? (Bitte um detaillierte zeitliche Darstellung aller Leistungsphasen.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Ein detaillierter Zeitplan liegt noch nicht vor.“

Frage 6:

Wann wird der Bau der Lichtzeichenanlage Gothaer Str./ Eisenacher Str. erfolgen können? In welchem Zeitraum wird die Maßnahme umgesetzt? Welche verkehrlichen Einschränkungen werden dadurch notwendig und wie wird der Bus-Verkehr in diesem Zeitraum abgewickelt?

Antwort zu 6:

Der Bau der Lichtzeichenanlage am Knoten Gothaer Straße/ Eisenacher Straße wird im letzten Bauabschnitt, ab ca. 2023, erfolgen. Eine Inbetriebnahme ist derzeit bis Ende 2024 vorgesehen. Während der gesamten, etwa zweijährigen Bauzeit der Eisenacher Straße wird diese in Fahrtrichtung Osten als Einbahnstraße ausgewiesen. Davon ist auch der Buslinienverkehr betroffen. In Vorabstimmung mit der BVG wurde über diese notwendige Beschränkung schon informiert. Wie der Buslinienverkehr in der Gegenrichtung geführt werden soll, wird derzeit mit der BVG abgestimmt. In der Gothaer Straße wird gewährleistet, dass der Buslinienverkehr in den ersten beiden Bauphasen in beiden Fahrtrichtungen verkehren kann. Wie die Führung in der dritten Bauphase im Zusammenhang mit dem Umbau am Knoten Gothaer Straße/Eisenacher Straße erfolgen kann, muss ebenfalls noch mit der BVG abgestimmt werden.

Berlin, den 02.07.2021

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz